

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

89 (16.4.1928) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 89 / 48. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 16. April 1928

Arbeiter-Sport

Fußball

Spiegel vom Sonntag, 15 April 1928, 3. Bezirk

Sagsfeld legt seinen Siegeszug gegen Wilsberg fort und gewinnt mit 2:0 die gefährlichste Spitze der Vorrunde. 2. Mannschaft 4:2 für Wilsberg.
Am Totalkreuz Durlach — Aue behält Durlach mit 4:1 die Oberhand. 2. Mannschaft 2:1 für Durlach.
Spielvereinigung Karlsruhe kann in Knielingen nur ein 3:2-Erfolg herausbringen. 2. Mannschaft 5:3 für Knielingen.
Leberräuber kommt der Ausgang des Treffens von Ettlingen gegen F.T. Karlsruhe, mit 2:2 trennte man sich. 2. Mannschaft 2:2 für Karlsruhe.
Sobemwetterbach muß gegen West-Karlsruhe mit 2:4 seine Niederlage einstecken.
In Sulach muß Reichenbach mit 5:2 Saare lassen.
Egenstein hatte gegen Union Karlsruhe mit 1:4 das Nachsehen. 2. Mannschaft 1:0 für Union.
Etwas schmeichelhaft für Wollartsweiler ist das Abschneiden gegen Wacker Karlsruhe. Letzteren gelang es nur einen 2:1-Erfolg einzubuchen.
Mit 3:2 geht Mühlburg als geschlagen von Durmersheim nach.
In Grünwinkel leistete Mörich guten Widerstand, muß sich aber dem Schlußpfiff mit 4:1 als geschlagen begeben. 2. Mannschaft 2:1 für Grünwinkel.
Wacker Karlsruhe findet in Forchheim mit 3:1 seinen Besieger.
Wacker Karlsruhe kehrt Durlach mit einer 1:2-Niederlage nach Hause.

Zugendspiele
Kleinleinbach — Forchheim 0:1.
Mühlburg — Durmersheim 3:0. Durlach — Saasfeld 0:5.
Egenstein — Wacker 2:3. Mörich — Grünwinkel 0:3.
Mühlburg — Königsbach 7:1. Durlach — Sagsfeld 6:7.
Union — Durmersheim 1:3. G. W.

Freudenheim I — Waldhof 1:2
Ein feines Treffen war obiges. Das Spiel blieb im Rahmen des Üblichen. Die technisch bessere Elf führte an Halbzelt schon mit 4:0. Nach dem Seitenwechsel ausgleichendes Spiel. Waldhof holt ein Tor auf. Ein Torerfolg für Freudenheim und abwärts ist es noch viermal erfolgt. Ein Treffer für Waldhof nur noch entgegengefallen. Der Schlußpfiff beendet ein würdiges Spiel. G. W.

Waldhof I — Weimen 1:3
Waldhof nutzt seine Chancen vor Halbzelt nicht genügend aus und verliert mit dem Schlußpfiff mit 3:3 zufrieden geben.
Grünwinkel I — Mörich 1:4 (0:1)
Mörich verlor vor dem Grünwinkler Tor getragen. Vorläufig hat aber Ansturm der Gäste abgewehrt. Ein Eigentor verhilft Mörich

zur Führung. Bei diesem Stand bleibt es bis zu Seitenwechsel. Unverändert nimmt das Treffen seinen Fortgang. Mörich ist immer noch zeitweise überlegen, bis es Grünwinkel gelingt, durch Nachstoß aus dem Hinterhalt in Führung zu gehen. Vorher gleich Mörich ebenfalls durch Eigentor aus Grünwinkel durch sodann Nr. 3 und in der letzten Minute der Spielzeit durch Elfmeter den 4. Treffer. Ein schönes Spiel war beendet, an dem Mörich den besten Anteil hat. G. W.

Forchheim — Neuburgweier 3:1
Forchheim erzielt in regelmäßigen Abständen vor Halbzelt 3 Tore, denen Neuburgweier durch Mißverständnisse der Forchheimer Hintermannschaft nur eines entgegenstellen konnte. Forchheim zeigte unter der heutigen Auffassung ein gefälliges Spiel. Ebenfalls darf von Neuburgweier berichtet werden, daß es im technischen Teil Fortschritte gemacht hat, doch in der Schlußbeurteilung schweigt des Spielers Köstler. G. W.

Knielingen W.S. — Spielvereinigung Ahe. 2:3
Vor Halbzelt kann Knielingen ein Tor vorlegen. Kurz nach Platzwechsel schießt Spielvereinigung gleich und erhöht seinen Vorsprung auf 2:1. Knielingen gleicht aus, muß sich aber kurz vor Schluß mit 3:2 als geschlagen begeben. G. W.

Ahe-West I — Sobemwetterbach 1:4
Durch Nichtantreten des Unparteiischen der 2. Mannschaften trugen die beiden ein Freundschaftsspiel aus, das Ahe-West mit 2:1 für sich entscheiden konnte. Nachdem trocken für die ersten Elf. Anständig verteidigt. Selbstspiel bringt eine Überlegenheit von West, welche 3 Tore vorlegen, dem Sobemwetterbach kurz vor Halbzelt eines entgegenstellen kann. Nach dem Schlußpfiff, das zum größten Teil für Sobemwetterbach sprach, wurde das Endergebnis von 4:2 für West festgestellt. G. W.

F.C. Union I — W.S. Egenstein 1:4
E. kehrte auf dem U-Platz ein annehmbares Spiel. Die Niederlage ist etwas hart für sie, zumal die Hintermannschaft aufopfernd arbeitete und dies in der Hauptphase der Tornart. Dasselbe ist von der Hintermannschaft von U. zu sagen. Beide Sturmreihen hatten dabei einen schweren Stand. U. war jedoch erfolgreicher. Bei Halbzelt stand das Treffen 1:0. Darnach gleicht E. aus. In der Folgezeit erzielt U. 3 weitere Treffer, dem E. trotz aller Anstrengungen nichts mehr entgegenstellen kann. Der Schiedsrichter leitete sehr korrekt. G. W.

Union III — Durmersheim III 1:3
G. W.

Durmersheim I — „Grün-Weiß“ Mühlburg 1:3 (1:1)
Mühlburg hatte sich den Sieg selbst verschert; denn hätte der rechte Verteidiger kein loses Rundnetz im Hügel gehalten, was gleich zu Beginn des Spieles Mißverständnisse zur Folge hätte, so könnte das Resultat anders stehen. Vom Ansturm von Mühlburg die bessere Elf. Schon vorgetragen Angriff der 2. Verteidigung. Nachstoßen von M. kommt schon durch, wird jedoch im Strafraum regelwidrig gehalten, und der gebene Elfmeter bringt M. in Führung. Kurz währt die Freude und M. erzielt das gleiche Schicksal. Halbzelt 1:1. Trotz geschwächter Mannschaft spielt M. weiterhin einen schönen Fußball und liegt auch bald wieder mit 1:2 in Führung. Wiederum gleicht D. durch Elfmeter aus. Einen Befürworter der 2. Verteidigung trägt D. geschickt aus und stellt damit das Endergebnis her. G. W.

Zugend Mörich — Jugend Grünwinkel
Mörich spielte von Anfang bis Schluß mit 10 Mann und trotz günstigen Chancen blieb der Erfolg aus. Grünwinkel hatte die Schwäche Mörichs benutzt und konnte dreimal den Ball ins Reg bringen. Ein Elfmeter wurde aber vom Tornart abgehalten. Grünwinkel bekommt vor Schluß vor dem Möricher Tor einen Schuß, sowie einen Nachstoß und ein Tor wird erzielt. Der Schiedsrichter billigt das Spiel vor der Zeit ab.
Spöck I — Langenleinbach 1:2 (0:1)

Kaffball

Bretten — Grünwetterbach 6:2 für Bretten.
Kinsheim trägt ein Freundschaftsspiel gegen Wöhrbach aus. Die gute Technik Kinsheims verhilft ihnen gleich zu autem Erfolg. Wöhrbach verliert über sichere Berke, doch fehlt es den Spielern an geeigneter Technik um sich gut durchsetzen zu können. Mit dem Resultat 10:4 zugunsten Kinsheims trennte sich beider Mannschaften. Das Spiel stand auf beachtlicher Höhe.

Weingarten — Ettlingen 5:2
Das Spiel wurde mit zähem Eifer von beiden Seiten durchgeführt. Beide Mannschaften boten ihr Bestes um einen Sieg für sich buchen zu können. Weingarten verliert mit obigem Stand als glücklicher Sieger den Platz.

Rüppurr I — Sagsfeld 1:4 (3:0)
Mit dem Anstoß entwickelte sich ein scharfes Spiel, in dem Rüppurr mit etwas mehr Überlegenheit auftrat. Sagsfeld ist nicht müde, kann aber nicht verhindern, daß Rüppurr in der 7. Minute in Führung geht. Sagsfeld hat eine kurze Trampelperiode, muß sich aber bald wieder durch den 2. Treffer geschlagen begeben, dem bald Nr. 3 folgt. Halbzelt 3:0. Nach Halbzelt schießt Sagsfeld mächtig los und sendet ihr einziges Tor ein, dem Rüppurr ebenfalls noch eines entgegenstellt. Beide Mannschaften bieten ihr Bestes, um diese zwei wertvolle Punkte für sich zu erringen, doch das Resultat entspricht dem Spielverlauf. G. W.

Weingarten III — Untergrombach II
Das Spiel nahm einen sehr schönen dem Arbeitersport würdigen Verlauf. Weingarten setzte sich gleich in der 6. Minute in Führung. Untergrombach nahm nun an Stärke sichtlich zu und das Spiel gestaltete sich etwas ausgeglichener. Weingarten ließ nach und so konnten die Platzbesitzer kurz vor Seitenwechsel in Führung gehen. Nach Seitenwechsel hatte Weingarten mehr vom Spiel und erzielte durch gutes Zusammenwirken 3 Tore, denen Untergrombach nichts mehr entgegenstellen konnte. Der Schiedsrichter, ein Genosse von Untergrombach, konnte befriedigen. G. W.

Nichtstimmung. In der am letzten Dienstag erschienenen Sportbeilage des Volksfreund stand u. a. Kaffball Durlach I — Bretten I 2:10. Hier sei richtiggestellt, daß Bretten auf Kaffball Durlach mit einer form. Mannschaft gegen die 2. Mannschaft Durlach spielen sollte. Bretten kam dem Wunsch nach; jedoch trat Durlach mit der 1. Mannschaft an. Dies zur Nichtstimmung. G. W.

Handball

Karlsruhe — Neckarau 2:5, 2. Mannschaften 4:0
Die Niederlage dürfte Karlsruhe etwas überrascht haben, doch können sie nun einen Maßstab an der Spielfähigkeit anderer Bezirke für die kommenden Kreisspiele anlegen. Das Spiel selbst stand auf beachtlicher Höhe. Die Leistungen beider Mannschaften sind vorläufige zu nennen.

Aus anderen Verbänden

Länderpiel Schweiz — Deutschland 2:3
Um die Schweizer Meisterschaft: Karlsruhe NS. — Sp. Waldhof 2:2. Borussia Worms — Eintracht Frankfurt 0:1. Runde der Zweiten und Dritten. Abteilung Süd-Ost: F.C. Nürnberg — Wacker Karlsruhe 4:1. Wacker München — S.C. Freiburg 2:2. W. Stuttgart — Sp. 1880 München 2:4. — Nord-West: F.C. Frankfurt — W. Neuenburg 5:1. O. Rudolfsheim — Rot-Weiß Frankfurt 2:0. Saar-Brandenburg — W. Neckarau 2:2. Aufstiegsrunde. Gruppe Württemberg: Sp. Feuerbach — Sp. Gannstatt 3:2. Gruppe Baden: F.S. Kaffball — S.C. Frankfurt Karlsruhe 1:3. Sp. Schramberg — F.S. Vöhrbach 4:5.



Gegen irreführende Reklame!

Alle uns bekannten, als »nikotinfrei«, »nikotinarmer« oder »nikotinunschädlich« angepriesenen Zigarettensorten wurden im Laboratorium für Lebensmittel- und Gärungschemie der Sächs. Technischen Hochschule in Dresden untersucht, und es zeigte sich, daß alle einen weit höheren Nikotingehalt als 0,5 v. H. hatten. Teilweise unterschieden sie sich nicht im Nikotingehalt von Zigaretten mit unbehandeltem Tabak, ja, einige hatten sogar noch einen höheren Gehalt als diese. Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft darf jedoch als »nikotinarmer« nur ein Tabak benannt werden, der höchstens 0,5 v. H. Nikotin enthält. Man kann daher wohl behaupten, daß alle untersuchten Zigarettenarten irreführend bezeichnet sind. Die untersuchten Sorten und deren Befund werden in Kürze veröffentlicht. Auch frühere Untersuchungen von Professor Dr. Heiduschka und Dr. Muth, veröffentlicht in der Pharmazeutischen Zentralkasse 1927, Jahrg. 60, Nr. 22, 23 und 24, auch veröffentlichte Untersuchungen des chemischen Instituts des Gesundheitsamtes der Stadt Berlin haben ganz ähnliche Resultate ergeben. Für Raucher von Zigaretten der amerikanischen und englischen Geschmacksrichtung aus kräftigen Virginiatabaken und auch für Zigarettenraucher mag es wertvoll sein, den Nikotingehalt zu verringern. Eine Verminderung des Nikotingehaltes deutscher Zigaretten aus mazedonischen Tabaken, der im Rauch nur 0,18 v. H. beträgt, ist absolut unlohend und würde die guten Geschmacksstoffe zerstören, zum mindesten stark beeinträchtigen. Nikotinfreie Zigaretten schmecken fade und strohig; verdankt doch die Zigarette ihren Wohlgeschmack den durch das Nikotin gebundenen aromatischen Substanzen und ätherischen Ölen. Wir wählen für Greiling = Auslese ganz besonders leichte mazedonische Tabake, die schon von Natur aus geringe Nikotinprozentage aufweisen, die also der Gesundheit in keiner Weise abträglich sind. Der Wohlgeschmack und das edle Natur-Aroma müssen erhalten bleiben. Keinerlei chemische Stoffe oder sogenannte patentierte Verfahren sind imstande, das Naturprodukt bei der Behandlung zu veredeln; der Tabak verliert bei jeder chemischen Behandlung. Der Raucher wählt darum nur

Greiling = Auslese zu 5 Pfg.

